

XIX. GP-NR
Nr. 971 1J
1995 -04- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Krüger, Dr. Partik-Pable, Dr. Preisinger, Dr. Höbinger-Lehrer, Ing. Meischberger, Aumayr
 an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
 betreffend Attentatsphantasien des Schriftstellers Gerhard Roth

In der Zeitschrift "News" 46/94 wurde Gerhard Roths neuer Roman "Der See", der im Herbst im Fischer Verlag erscheinen soll, vorgestellt.

Dieser Roman befaßt sich mit einem Attentat auf einen Parteiführer, der laut "News" ein Ebenbild Jörg Haiders sein soll.

Im Interview zu seinem Werk erklärt Herr Roth wörtlich: "Wenn die Demokratie in Gefahr ist, ist das Nachdenken über ein Attentat immer aktuell." Auf die Feststellung des Journalisten, daß es kein Problem sei, in Roth's Gestalt des "Hoffnungsmannes" Jörg Haider zu entdecken, gab Roth zur Antwort: "Dazu sage ich nur: Dieser Hoffnungsmann ist ein Populist, der Stimmungen ausnutzt und von den Kameradschaftsbündlern mit dem jungen Hitler verglichen wird. Daß das Attentat mißlingt, ist auch kein Zufall. Es sind ja auch alle Versuche gescheitert, Hitler zu töten."

Somit ist klar, daß Gerhard Roth in unverantwortlicher, beschämender und hetzerischer Weise brutale Gewalt bis hin zum Mord an einen demokratisch legitimierten Politiker gutheißt.

Herr Gerhard Roth wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien - überwiegend finanziert vom österreichischen Steuerzahler - ausgezeichnet. Einige seien hier angeführt: Projektstipendium von öS 100.000-- laut Kunstbericht 1992, Rosegger-Literaturpreis des Landes Steiermark mit öS 150.000-- (15.12.1993), , Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels "für Toleranz im Denken und Handeln" mit öS 100.000,-- (9.11.1994), usw.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst die nachstehende

Anfrage:

1. Seit wann ist Ihnen das oben zitierte Interview bekannt?
2. Wie haben Sie in Ihrer Funktion als dafür zuständiger Minister reagiert?

3. Wie kann es möglich sein, daß jemand, der unmißverständlich über ein Attentat auf Dr. Jörg Haider nachdenkt und letztendlich auch rechtfertigt, laufend Preise aus öffentlichen Geldern erhält?
4. Welche öffentlichen Gelder (Preise, Stipendien, Förderungen und dgl.) hat Herr Roth in den letzten 10 Jahren erhalten?
5. Gedenken Sie aufgrund dieser Aussagen von Gerhard Roth, die gewährten Stipendien und ausbezahlten Preisgelder von Gerhard Roth wieder zurückzufordern?
6. Haben Sie schon Kontakt mit anderen Ministerien aufgenommen, um abzuklären, ob Herr Roth auch hier zu ungerechtfertigten Zuwendungen gekommen ist?
7. Wenn ja, welche waren das und sind das?
8. Wie stellen Sie sich zukünftige Förderungen der Arbeit Gerhard Roth's vor?
9. Vertreten Sie die Ansicht, daß die Förderung der Arbeit Gerhard Roth's durch Steuermittel gerechtfertigt ist?
10. Seit wann kennen Sie Gerhard Roth persönlich?
11. Ist es richtig, daß Gerhard Roth als persönlicher Freund Peymann's zu Ihrem Bekanntenkreis zählt?